



Nr. 029, 25.06.2010

Elektrotechnik-Studenten auf Exkursion



(whz) Im Rahmen der gemeinsam von der Fakultät Elektrotechnik und dem Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik e.V. (VDE) veranstalteten Exkursionen besuchten die Studenten vom 16. bis 17. Juni die Landbohranlage in Windischeschenbach, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen und in Nürnberg den Hersteller von Elektronikbauteilen Semikron. WHZ-Student Andy Meyer schildert nachfolgend seine Eindrücke.

„Vielleicht liegt es ja auch an den Wissenschaft und Praxis verbindenden Exkursionen – die an der Fakultät Elektrotechnik üblich sind – dass unsere Fakultät stets in jenen Hochschulrankings vordere Plätze einnimmt, in denen dem praxisnahen Studium einen besonderer Stellenwert zukommt.

Die erste Station unserer zweitägigen Exkursion führte zur größten Landbohranlage der Welt nach Windischeschenbach. Dort konnten wir uns neben der Besichtigung auch über die verschiedensten Zusammenhänge innerhalb der Erdkruste informieren. Mit einer Tiefe von 9101m ist das Bohrloch das „tiefste zugängliche Loch der Welt“ und somit für die Wissenschaft von großem Interesse.

Bild 1: Bohrturm der weltweit tiefesten Landbohrung

Neben aufschlussreichen Fakten im Bereich Forschung und Technik, die auch bezüglich regenerativer Energiegewinnung aus Geothermie nützlich sind, sollte jetzt jeder Teilnehmer der Exkursion wissen, dass man die „Potsdamer Kartoffel“ nicht auf einer Speisekarte findet. Es handelt sich vielmehr um ein Realmodell der Erdkugel, die eben kein idealer geometrischer Körper ist, sondern eher einer Kartoffel ähnelt.

Bild 2: „Potsdamer Kartoffel“

Am darauf folgenden Tag wurde der Besuch beim Deutschen

Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen zu einem besonderen Höhenpunkt. Wir





Pressemeldung / News

bekamen Einblicke in die Forschungsarbeit im Bereich der Hochfrequenztechnik und wurden auf der Besucherbrücke mit einer Sicht in die Kontrollräume mit hoher Transparenz und vielfältigen Details überrascht. Ich bin davon überzeugt, dass diese Eindrücke jedem Studenten erhalten bleiben.

Bild 3: Kontrollraum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)



Zum Ende der Exkursion wurden wir als angehende Ingenieure – und somit zukünftige Leistungsträger in Wirtschaft und Gesellschaft – von der Firma Semikron in Nürnberg empfangen. Mit einer Führung durch den Produktionsbereich, in dem das Unternehmen sich mit hohem Automatisierungsgrad und innovativen Produkten auf dem Gebiet der Leistungs- Halbleitertechnik darstellte, bot sich die Möglichkeit neue Perspektiven für zukünftige Tätigkeiten zu erhalten.



Bild 4: Die Exkursionsteilnehmer der Fakultät Elektrotechnik

Unser Dank gilt allen, die einen aktiven Beitrag zum Gelingen dieser Exkursion geleistet haben.“
Text und Fotos: Andy Meyer